**WORKSHOP – EUROPÄISCHES NETZWERK:
LEITBILDER FÜR DIE ENTWICKLUNG EUROPÄISCHER REGIONEN
Pergine Valdarno (Italien), 1. bis 3. Mai 1995**

Martin HEINTEL, Wien*

Der Workshop "Leitbilder für die Entwicklung europäischer Regionen" in Pergine Valdarno (Italien) stellt die Fortsetzung einer vom Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Universitäten Innsbruck, Klagenfurt und Wien (Arbeitsgruppe Raum und Ökonomie) organisierten Veranstaltungsreihe zu Aspekten der Regionalentwicklung in europäischen Teilräumen dar. Gestartet wurde diese Reihe im Jahr 1993 unter dem Titel "Kultur und Ökologie – Perspektiven europäischer Regionen?" in Litschau (Österreich), fortgesetzt 1994 in Chlum (Tschechische Republik), wo sich bereits die Idee der Auseinandersetzung mit "Leitbildern" als zentrales Thema der Reihe etablierte.

Folgende Institute und Initiativen waren seit Beginn dieser Veranstaltungsreihe durch TeilnehmerInnen vertreten: Österreichisches Institut für Raumplanung (Wien), Österreichische Bergbauernvereinigung, Institut für Geographie der Universität Wien, Waldviertler Gespräche (Heidenreichstein), CHIRON OHG (Bozen), Accademia per lo Studio e lo Sviluppo dell'Ecosistema Pratomagno (Toskana), Zentrum für Thüringer Landeskultur e.V. (Geraberg), ARGE Grenznutzen (Gmünd), Botanisches Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften (Trebou), Pro Vita Alpina (Innsbruck), Institut für Alltagskultur (Salzburg), PUNI (Glurns), EUPRI (Lasenice), Waldviertel Akademie (Waidhofen an der Thaya), Centro Culturale Borgata (Piemont), Beratung für regionale Entwicklungsprojekte (Niederschrems), Kulturinitiative Gmünd, IFF (Wien), IKS (Dänemark, Tschechische Republik), Pro Provincia Institut (BRD), Projekt for Public Spaces (USA) und Wissenschaftskollektiv Wien.

Das Ziel der Veranstaltung 1995 in Pergine Valdarno war somit zum einen durch den inhaltlichen Rahmen einer "Leitbilddiskussion" vorgegeben, zum anderen

* Vertr.-Ass. Mag. Martin Heintel, Institut für Geographie der Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7

geht es darum, eine Organisationsform zu finden, die die kontinuierlich teilhabenden Institute und Initiativen miteinander vernetzt und einen inhaltlichen Austausch sowie wissenschaftliche Mobilität mittelfristig sichern kann.

Die Heterogenität der angeführten Institutionen und Initiativen ermöglicht sowohl einen wissenschaftlich gestützten Zugang auf theoretischer Ebene als auch eine praktische Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen der Regionalentwicklung vorort, womit ein weiteres Anliegen dieser Veranstaltungsreihe formuliert sei. Ziel ist es somit auch, das Arbeitsfeld der in der Tagungsregion tätigen Initiativen und Institutionen kennenzulernen, Vergleiche zwischen europäischen Regionen zu ziehen und analoge Lernprozesse zuzulassen. Die Kooperation von WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen sowie von Universitätsinstituten und außeruniversitären Einrichtungen auf einer handlungsorientierten Ebene ist – wenngleich nicht immer unproblematisch und ohne Verständigungsschwierigkeiten – ein motivierender Aspekt im Rahmen weiterführender Zusammenarbeit.

Mit dem wachsenden Bedürfnis danach entwickelte sich die Idee, den Versuch zu starten, ein Netzwerk an Regionalentwicklungsinitiativen im Rahmen des *"Training & Mobility of Researchers (TMR)–Programmes"* der Europäischen Union einzubringen. TMR ist das Nachfolgeprogramm von "Human Capital and Mobility-Scientific and Technical Cooperation Networks", European Research Network "Regional and Rural Development in the Process of European Integration (HCM)" und hat sich folgende Aktivitäten als Zielsetzungen¹⁾ definiert:

- Forschungsnetze mit mindestens fünf Teilnehmern aus drei Ländern und einer Laufzeit von mindestens drei Jahren
- Zugang zu Großforschungseinrichtungen: Unterstützung der Verbesserung der Großanlagen und Erleichterung des Zugangs für die Wissenschaftler
- Ausbildung durch Forschung: Stipendien für Wissenschaftler für Forschungsaufenthalte außerhalb ihres Landes, Unterstützung für junge Forscher (Postgraduates und Post Docs) und für etablierte Wissenschaftler
- Begleitmaßnahmen: Eurokonferenzen, praktische Kurse, Seminare etc.

In Pergine Valdarno wurde nun ein Projektantrag entworfen, der im Laufe des Jahres 1995 in Brüssel im Rahmen des "TMR-Programmes" eingereicht werden soll. Wenn der Projektantrag positiv aufgenommen wird, bilden die zuvor genannten Initiativen das "Grundgerüst" des Netzwerkes. Das bedeutet aber keineswegs, daß dieses transnationale Netzwerk als "geschlossenes System" zu interpretieren ist, sondern vielmehr als Anlaufstelle für weitere potentielle MitarbeiterInnen im Sinne erhöhter Kooperation verstanden werden muß.

1) Vgl.: Europäische Bildungskoooperation; Österreichischer Akademischer Austauschdienst: TMR – Training and Mobility of Researchers: Aktionsliste 4 des 4. Rahmenprogrammes der Europäischen Union; Eine Vorinformation d. nat. Kontaktstelle TMR z. Programmstart, Wien. 10 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [137](#)

Autor(en)/Author(s): Heintel Martin

Artikel/Article: [Workshop - Europäisches Netzwerk: Leitbilder für die Entwicklung europäischer Regionen Pergine Valdarno \(Italien\), 1. bis 3. Mai 1995 439-440](#)